

PocketWeb – optimal für Gehörlose?

Mit einem mobilen Gerät, dem PocketWeb von Vodafone bzw. 1&1 (auch OGO genannt), E-Mails und SMS versenden und empfangen, chatten und surfen, und das alles für nur 9,99€ pro Monat – das scheint doch ein unschlagbares Angebot zu sein. Oder gibt es da Haken und Ösen? Wir haben den PocketWeb einmal unter die Lupe genommen und getestet.



Großes Display, griffige Tastatur, einfache Bedienung! - Aber wie bekommt Max die Partybilder in den PocketWeb?

So preisgünstig gibt es das sonst nirgends! Für 9,99€ im Monat im Internet surfen und mailen ODER surfen und chatten. Außerdem ein Kalender und ein Adressbuch, und die neuesten Nachrichten bekommt man vollautomatisch. Ein Telefon brauchen Gehörlose nicht. SMSen kann man auch, aber E-Mails sind billiger - nein kostenlos! Also das optimale Gerät für Gehörlose? Nun ja, wo Licht ist gibt es auch Schatten. Fangen wir erstmal mit dem Licht an.

Licht...

Der PocketWeb ist sehr übersichtlich gestaltet und sehr einfach zu bedienen. Das Display ist größer als bei vergleichbaren Geräten, es gibt eine volle QWERTZ-Tastatur, außerdem Tasten für E-Mail, Chatten, Verfassen und Abruf neuer E-Mails und News. Die Darstellung auf dem Display ist klar und deutlich, und überhaupt sind alle Menüs, nach einer gewissen Eingewöhnung, recht übersichtlich.

Wer eine E-Mail-Adresse bei web.de, 1&1 oder gmx hat, braucht nur E-Mail-Adresse und Passwort einzugeben, und schon geht's los mit dem Mailen.

Für das Surfen im Internet ist alles komplett vorkonfiguriert. Der PocketWeb zeigt (fast) alle Seiten an, besser geht's natürlich mit den Seiten, die für mobile Geräte optimiert sind. Dafür ist eine Startseite schon eingerichtet.

Ein besonderer Knüller sind die Newsfeeds. RSS-Feeds werden automatisch geladen, und man braucht dann nur weiterzublättern, um die neuesten Nachrichten zu lesen. Man kann aus den 1&1-Newsfeeds einfach auswählen oder auch eigene eingeben.

Wer will, kann seine Adressen und Termine auch auf dem PocketWeb abspeichern. Sie lassen sich sogar mit Outlook auf dem PC synchronisieren.

Wer SMS schreiben will, wird die komplette Tastatur als Erlösung vom Handy-Gefummel empfinden. Und wer telefonieren will, schließt einfach ein (Bluetooth-) Headset an.

Beim Chatten muss man sich für MSN oder ICQ entscheiden. Dann sieht's recht bunt, aber doch sehr übersichtlich aus, fast wie auf dem PC-Monitor. Auch hier braucht man nur die persönlichen Daten einzugeben, und los geht's!

Wie gesagt, für 9,99€ muss man sich entscheiden, ob man Mailen ODER Chatten will. Wer beides will, muss 14,99€ zahlen. Nun ja, immer noch preiswert! Und es sieht wirklich so aus, als könnte der PocketWeb eine gute Wahl für Gehörlose sein.

... und Schatten

Jeder Nutzer hat andere Bedürfnisse. Das trifft natürlich auch für Hörgeschädigte zu. Der eine kann gerne auf Dinge verzichten, die für den anderen unabdingbar sind. Manche Grundbedürfnisse sollten allerdings für alle erfüllt werden.

Beginnen wir mit dem Mailen. Beim web.de-Konto muss der **Spam-Schutz deaktiviert** sein, sonst kann man keine E-Mails von Fremden empfangen. Das mag anfangs harmlos sein, kann aber doch zur Spam-Plage führen.

(http://hilfe-center.lund1.de/mobileinternet/fragen_zum_e_mail_client/9.html)

Können Sie sich ein Mailprogramm ohne Papierkorb vorstellen? Ich kannte bisher keinen Rechner ohne Papierkorb. Selbst mein erster Mac vor 15 Jahren hatte selbstverständlich einen. Was, wenn Sie aus Versehen eine E-Mail löschen und sie zurückholen wollen? Beim PocketWeb können Sie das vergessen. Der hat nämlich keinen Papierkorb. Sie wollen einen Ordner anlegen, für Freunde z.B.? Auch das gibt es nicht beim PocketWeb. Das Mailprogramm ist wirklich auf die allernotwendigsten Funktionen beschränkt.

Sie sind es gewohnt, links in E-Mails anzuklicken, um zu der jeweiligen Website zu kommen? Leider auch Fehlanzeige beim Pocketweb. URL kopieren und dann in den Browser einfügen? Kopieren und Einfügen gibt es nicht beim PocketWeb! Also einen Block zücken und abschreiben. Viel Spaß bei endlos langen URLs wie z.B.

[http://www.stern.de/webshop/servlet/ServletR?site=sternwebshop&page=PageProdukt&aktion_id=84404&subkategorie_key=stern_buecher&kategorie_key=stern_buecher!;-\)](http://www.stern.de/webshop/servlet/ServletR?site=sternwebshop&page=PageProdukt&aktion_id=84404&subkategorie_key=stern_buecher&kategorie_key=stern_buecher!;-))

Tja, und dann finden Sie am Ende Ihrer E-Mail den Hinweis:

„Diese Nachricht wurde für Ihr Mobilgerät umformatiert, weshalb ein Teil des Inhalts vielleicht nicht angezeigt wird. Um die komplette Nachricht zu sehen, lesen Sie sie bitte im E-Mail-Client Ihres Desktop-Computers.“

Da liegen Sie mit Ihrem mobilen Gerät am Strand des Mittelmeers und bekommen den guten Tipp, die E-Mail an Ihrem Desktop-Computer zu lesen. Fühlt man sich da nicht regelrecht verar...? Wozu hat man ein mobiles Gerät, wenn man auf den heimischen Computer verwiesen wird?



Wenn's mit den E-Mails so dürftig ist, chatten wir doch einfach mal! Das geht auf dem PocketWeb sowohl mit ICQ als auch mit MSN. Super! Anmelden, und los geht's! Sieht auch wirklich toll aus auf dem Display. Bei ICQ mit den Blümchen in Rot und Grün, für anwesende und nicht anwesende Buddies. Und die Namen der Buddies werden richtig angezeigt, nicht nur die Nummern. Herrlich! – Nun möchte mein Sohn mal eben über seinen Account chatten. Mal eben den Account wechseln? Denkste,

gespeichert wird da nix! Also Account löschen und alles neu eingeben. Das darf ich dann auch tun, wenn ich wieder weiterchatten will. Und wenn ich zu MSN wechseln will auch. Löschen und neu einrichten, löschen und neu einrichten, löschen und neu einrichten... Ob man das nicht ein wenig einfacher hätte gestalten können? Schade auch, dass man – wie sonst bei ICQ üblich – abwesenden Buddies keine Nachrichten schreiben kann (die sie lesen, wenn sie online gehen).

Sehen wir uns mal das Adressbuch an. Man kann es mit seinem Outlook-Adressbuch auf dem PC synchronisieren. Software installieren, USB-Kabel anschließen, und schon geht's los. Bis dann die Meldung kommt: Übertragung abgebrochen, zu wenig Speicherplatz! OK, ich habe über 600 Adressen. Bei 479 gibt er's auf. Aber der PocketWeb wird für Privat- und Geschäftsleute angepriesen, und ob letztere nicht auch schon mal mehr als 479 Adressen haben?

Für's Telefonieren ist der PocketWeb wohl eigentlich nicht gedacht. Es geht nämlich nur per Headset. Wenn man das nicht dabei hat und angerufen wird, kommt nur eine Textmeldung, dass ein Anruf mangels Headset leider nicht angenommen werden kann. Pech gehabt! Sie möchten Fotos knipsen und als E-Mail-Anhang verschicken? Nein, nein, eine Kamera hat der PocketWeb nicht! Einen MP3-Player auch nicht!



Was der PocketWeb mit allen Tarif-Paketen kann, ist das Surfen. Das klappt auf Anhieb. Die meisten Seiten werden ganz ansehnlich dargestellt, manche allerdings auch recht „zerfleddert“. Bei einem kleinen Display muss man halt Zugeständnisse machen. Aber warum stürzt der Browser, besonders bei größeren Seiten, immer wieder ab? Entweder der

PocketWeb friert total ein und nur noch „Akku raus/Akku wieder rein“ hilft, oder man hat Glück ;-), und nach langem vergeblichem Warten leuchtet das rote LED-Lämpchen auf und der PocketWeb wird neu gestartet, mit allen seinen Programmen. Sie wiederholen die Prozedur, wählen ihre Seite neu an – und erleben das gleiche Fiasko. Muss wohl die falsche Seite sein!

Unter'm Strich

Für Hörgeschädigte geeignet? Ja, für solche, die

- gerne eine sehr einfache Bedienung haben möchten
- nur ein einziges Konto zum Mailen benutzen wollen
 - und auf einen Papierkorb, Ordner, Kopieren und Einfügen, anklickbare links und Spamschutz verzichten
 - und mit dem Hinweis auf vollständige E-Mails auf dem heimischen Rechner leben können ODER
- nur über einen einzigen Account von MSN oder ICQ chatten wollen
- per Newsfeed ständig die neuesten Nachrichten erhalten wollen
- bequem mit voller Tastatur SMS schreiben wollen
- im Internet surfen wollen, möglichst auf optimierten Seiten
 - dabei aber gelegentliche Abstürze des Browsers in Kauf nehmen
- nicht telefonieren können oder wollen
 - oder ständig mit einem Headset herumlaufen, für den Fall, dass Sie mal angerufen werden ;-)
- keine Kamera brauchen
- nur 9.99€pro Monat dafür ausgeben wollen

Ob Sie dazu gehören, müssen Sie selbst entscheiden. Sie können das Angebot erweitern, indem Sie Mail&Messaging gemeinsam buchen (14,99€) oder noch weitere 4 E-Mail-Konten hinzufügen (19.99€)*. Da sind Sie dann allerdings in einem Preisbereich, in dem Sie mit anderen mobilen Geräten, wie z.B. dem Sidekick 3 (<http://www.t-mobile.de/shop/handy/0,4855,2963-6119-1241-1-0.00.html>) oder dem Blackberry (http://www.vodafone.de/shop/messaging_paket/index.cfm), vergleichen sollten. Die haben umfangreichere Funktionen und mehr Komfort zu bieten. Allerdings – im Preisbereich von 9.99€ ist das PocketWeb konkurrenzlos.

Bernd Rehling
rehling@taubenschlag.de

Weitere Infos:

Pocketweb bei Vodafone : http://www.vodafone.de/shop/pocketweb/index.cfm?B_ID=12

PocketWeb bei 1&1: <http://www.pocket-web.de/>

PocketWeb-Portal: <http://www.pocketweb-portal.de/>

OGO PocketWeb Blog: <http://www.ogomanie.de/>

Pocket Web Ogo bei Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Ogo>

POCKET WEB Schnellstart Anleitung: <http://faq.pocket-web.de/>

Die inoffizielle Pocket Web / OGO FAQ: <http://www.ogoforum.de/faq/index.html>

OGO-Forum: <http://www.ogoforum.de/>

* Tarife für PocketWeb:

http://pocketweb.1und1.de/xml/order/PwSMSpaket;jsessionid=F63E4EC4554DBF3994CE0F3E27421A1E.TC174b?_frame=